



Interview mit Adrian Rigoni

Alumni und Mitglied im Förderverein

Sie haben an unserer HS BWL studiert – was machen Sie heute beruflich?

Nach meinem Abschluss 2017 war ich knapp zwei Jahre bei der Porsche AG am Vertriebsstandort für Osteuropa in Prag als Produkt- und Preismanager im Sales-Team tätig. Bei Porsche konnte ich auch zuvor mein Praxissemester absolvieren. 2019 bin ich als dritte Generation in unser mittelständisches Familienunternehmen [Heri-Rigoni GmbH](#) eingestiegen und heute als Vertriebsleiter verantwortlich für Verkauf und Marketing.

Was hat Ihnen das Studium an der HS für Ihren beruflichen Werdegang gebracht?

Durch das betriebswirtschaftliche Studium an der Hochschule konnte ich meine zuvor erlernten Praxis- und Theorieerfahrungen aus der Berufsausbildung weiter vertiefen. Die praxisnahen Studienfächer, verschiedene Projekte sowie Vortrags- und Seminarangebote haben mir dabei geholfen, fundierte Kenntnisse der Betriebswirtschaft zu erlangen. Diese Kenntnisse erleichterten mir den Einstieg ins Berufsleben deutlich. Zusätzlich konnte ich zu Studienzeiten schon Kontakte in die Wirtschaft knüpfen.

Wann haben Sie in Sigmaringen studiert?

Von 2014 bis 2017.

Warum Sigmaringen?

Als ich mehrere Hochschulen zur Auswahl hatte, konnte ich mich mit den verschiedenen Angeboten auseinandersetzen und auch auf die Erfahrung von Bekannten zurückgreifen. Die Wahl ist auf Sigmaringen gefallen, da es inhaltlich und durch die Vertiefung International Business für mich am ansprechendsten war. Auch das familiäre und überschaubare Umfeld der Hochschule hat mir zugesagt.

Hatten Sie vorher schon eine Ausbildung?

Ja, eine abgeschlossene Ausbildung zum Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation internationales Wirtschaftsmanagement.

Haben Sie sich nebenher sozial engagiert?

In der Hochschule war ich eine Zeit lang als studentischer Vertreter in der Studienkommission tätig. Außerhalb bin ich seit langem beim heimatlichen Fußballverein in der Vorstandschaft tätig, mittlerweile als erster Vorsitzender.

Sie haben ein Deutschlandstipendium vom Förderverein bekommen. Wie war die Auszeichnung für Sie?

Der zweimalige Erhalt des Deutschlandstipendiums war eine große Ehre für mich. Zum einen war es eine tolle Anerkennung für den Fleiß im Studium, zum anderen war es natürlich auch eine große finanzielle Entlastung und bot mir die Möglichkeit, beim Nebenjob etwas kürzer zu treten und noch mehr aufs Studium zu konzentrieren.

Warum sind Sie nach Ihrem Studium dem FV beigetreten?

Den ersten Kontakt mit dem Förderverein hatte ich durch die Unterstützung beim Deutschlandstipendium. Hierfür bin ich sehr dankbar und möchte durch meine Mitgliedschaft etwas zurückgeben. Außerdem ist es mir wichtig, mit den Personen und der Hochschule in Kontakt zu bleiben, was mir hierdurch ermöglicht wird.